



*Das Augsburger Projekt
„Sport und Integration“ wurde mit
einem Preis ausgezeichnet.*

FOTO: STEFAN PUCHNER

Helden der Woche

Augsburg – Sport verbindet. Dafür braucht es keine gemeinsame Sprache oder Kultur, sondern nur Teamgeist und Spaß an der Bewegung. Für das Projekt „Sport und Integration“ wurde das Freiwilligen-Zentrum Augsburg am Freitag von Joachim Herrmann, Innen- und Integrationsminister, und Regierungspräsident Erwin Lohner mit dem Integrationspreis der Regierung von Schwaben ausgezeichnet. „Wir wollen Sportwillige aus allen Ländern und Altersgruppen in Sportvereine integrieren“, sagt Projektleiter Wolfgang Taubert. Flüchtlinge, die gerne Sport treiben, können sich von ihm beraten lassen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Migranten und Sportvereine zusammenzubringen. Egal ob Fußball, Eishockey, Schwimmen oder Boxen: Taubert vermittelt die Flüchtlinge an einen passenden Sportverein oder organisiert selbst einen Kurs. Außer Beratung von Vereinen, Informationsveranstaltungen und Hilfe bei der Beschaffung von Sportausrüstung gehören auch internationale Spiel- und Sportfeste in verschiedenen Stadtteilen zu dem Projekt. „Sport ist der einfachste Weg, um Menschen an Sprache und Regeln heranzuführen und eine Gemeinschaft kennenzulernen“, sagt Taubert. „Sport ist eine tolle Brücke.“

Zum zwölften Mal wurde der Integrationspreis in Schwaben an Initiativen und Projekte vergeben, die sich für die Integration von Flüchtlingen und ein aktives Miteinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund einsetzen. „Bayern ist das Land gelingender Integration“ sagt Herrmann. Die Preisträger „sind diejenigen, die sich tagtäglich vor Ort für Integration einsetzen und sie mit Leben erfüllen“. Weitere Preisträger sind der Channel Welcome (Augsburg), die Faribag Integrationswerkstatt (Schwabmünchen), Taff (Kempten) und die Theaterschule mobile (Marktoberdorf). **ALSP**